

# IGS soll keine Oberschule werden – Kritik an Vorschlag der Kreis-CDU

Schulleiter: Äußerungen der CDU-Kreisvorsitzenden nicht nachvollziehbar – Ablehnung auch bei Lengeder CDU

Von Jens Gräber

**LENGEDE.** Die Diskussion um die Entwicklung der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lengede dauert an. Die CDU-Kreisvorsitzende Silke Weyberg hat mit ihrem Vorschlag, die IGS in eine Oberschule umzuwandeln, massive Kritik auf sich gezogen.

„Nicht nachvollziehbar“ findet Schulleiter Jan-Peter Braun Weybergs Äußerungen. „Als Ergebnis eines basisdemokratischen Abstimmungsprozesses stand die Einrichtung einer IGS in Lengede. Und nun soll der Bürgerentscheidung nachträglich die Legitimation aberkannt werden? In der Schule vermitteln wir ein anderes Demokratieverständnis“, sagt Braun.

„Aberwitzig“ findet die Grünen-Fraktion im Kreisstag den Vorschlag der Kreis-CDU. Die drei Kreistagsabgeordneten Doris Meyermann, Jürgen Streichert und Rosemarie Waldeck teilen in einer gemeinsamen Erklärung mit: „Wir weichen hier keinen Schritt, wir stehen zu den nötigen Investitionen in Lengede.“

Die SPD im Landkreis Peine wertet den Vorschlag als missglückten Frühstart in den Kommunalwahlkampf. Der Peiner Unterbezirksvorsitzende Gerd Meister teilt mit: „Die Mehrheit der Eltern wollen die IGS in Lengede, die Mehrheit im Kreis-



Schüler verlassen die IGS in Lengede. Gestern war nach der sechsten Stunde für alle Schluss.

Foto: Henrik Bode

tag hat sie beschlossen, die CDU in Lengede will sie nun auch, aber dies ficht Frau Weyberg alles nicht an. Stattdessen fordert sie flächendeckend eine Oberschule, wobei überhaupt noch nicht raus ist, ob das dafür erarbeitete Schulgesetz verfassungskonform ist.“

Frank Hoffmann, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins in Lengede, erklärt, Weyberg wolle offensichtlich das Ergebnis der demokratischen Willensbildung nicht akzeptieren

und versuche nun, Eltern zu verunsichern. „Dies wird ihr aber angesichts der breiten Zustimmung zur IGS aus vielen Parteien – auch aus Teilen der CDU – nicht gelingen. Die IGS Lengede wird wie geplant weiter entwickelt“, so Hoffmann.

Tatsächlich hält auch der CDU-Gemeindeverband in Lengede weiter an der IGS fest. Auch wenn die CDU in Niedersachsen inzwischen das Modell der Oberschule bevorzuge, könne das nur für künftige Pro-

jekte gelten. „Die CDU in Lengede erklärt erneut, dass sie sich für den Bestand der IGS einsetzen wird.“

Es war bereits das zweite Mal, dass die CDU-Kreisvorsitzende Silke Weyberg die weitere Entwicklung der IGS in Frage stellte. In der vergangenen Woche hatte sie sich bereits kritisch zum geplanten Ausbau der Schule geäußert. Auch dafür war sie bereits heftig kritisiert worden – auch von der Lengeder CDU (wir berichteten).